

Werner Rövekamp seit 20 Jahren Vorsitzender der AWO

## Untrennbar verbunden

Interview von Klaus Trautmann



**WR** Die größten Erfolge waren für mich der Umbau und die Erweiterung der AWO-Begegnungsstätte 2001 und die Feier zum 75-jährigen Jubiläum 2003. Auch die Öffnung der AWO zu anderen Institutionen, die Mitarbeit in der Stadtteilarbeitsgemeinschaft im Arbeitskreis Senioren, die gemeinsame Durchführung von Veranstaltungen zu sozialen und gesundheitlichen Themen sowie die Beteiligung der AWO am jüngsten Projekt, dem „Brotkorb“ Weisenau, als Kooperationspartner. Diese Erfolge waren jedoch nur durch die tatkräftige Unterstützung des gesamten Vorstands möglich.

**KT** Deine Tätigkeiten haben sich aber wohl nicht nur auf Weisenau beschränkt?

**WR** Ja, das ist richtig. Ich arbeite mit im AWO-Kreisvorstand, der 1993 einen AWO-Betreuungsverein gründete, dessen Vorsitzender ich seitdem bin. Dort beschäftigen wir zwei hauptamtliche Mitarbeiter. Gleich-

zeitig habe auch ich selbst ehrenamtliche Betreuungen übernommen.

**KT** Ist das nicht ein bisschen viel, was Du machst?

**WR** 1995 brachte die Allgemeine Zeitung Mainz ein Portrait mit mir und titelte „Weil ich nicht neinsagen kann“. Das ist wohl mein Problem.

**KT** Hast Du auch noch andere Funktionen bzw. Mandate?

**WR** Ja, ich bin für die SPD im Ortsbeirat. Die AWO vertritt mich im Sozialausschuss der Stadt Mainz. Dann bin ich Kassierer des SPD-Ortsvereins. Und gelegentlich „darf“ ich noch als Schöffe tätig sein.

**KT** Da bleibt für Hobbys sicher nicht mehr viel Zeit?

**WR** Ja, sollte man eigentlich meinen. Aber ich gehe gern ins Theater und Konzert, lese gern und fahre sogar gelegentlich in Urlaub.

**KT** Vielen Dank für das Gespräch! ■

**KT** Du bist seit 20 Jahren Vorsitzender des Ortsvereins der Arbeiterwohlfahrt Weisenau. Wie kam es dazu?

**WR** 1979 zog ich aus beruflichen Gründen nach Weisenau und trat 1982 in die SPD ein. 1983 wurde ich AWO-Mitglied und 1987 zum Vorsitzenden gewählt.

**KT** Wie siehst Du Deine Arbeit bei der AWO Weisenau in den 20 Jahren?

## 125 Jahre evangelische Gemeinde Weisenau

Die evangelische Gemeinde feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Gleichzeitig wird auch die Gustav-Adolf-Kirche nach der gelungenen Renovierung wieder eingeweiht. Alle Weisenauerinnen und Weisenauer sind zu den Veranstaltungen recht herzlich eingeladen.

17. April Vorstellung der Chronik

26. April Festgottesdienst zur Wiedereinweihung

27. April Gemeindefest

08. Mai Vortrag zur demografischen Entwicklung der Gemeinde

12. Juni Vortrag „Die evangelische Kirchengemeinde damals und heute“

## Termine in Weisenau

**21. Mai 2008**

Pfarrfest der katholischen Gemeinde  
→ Martinusschule

**31. Mai 2008**

Tag für Jung und Alt AWO  
→ AWO-Begegnungsstätte  
Frühjahrskonzert  
Big Band 6-5000  
→ Kulturheim

**7. Juni**

Sommerfest VdK  
→ Evangelisches Gemeindehaus

**6. Juli**

Farmfest zum 100. Jubiläum RGZV  
→ Hühnerfarm

**11. – 14. Juli**

Weisenauer Kerb  
→ Tanzplatz

## KURZ-MELDUNGEN

**Toni Diehl vollendet 80. Lebensjahr**

Der Ehrenvorsitzende der Mainzer SPD, Anton Diehl, feierte am 10. Januar 2008 seinen 80. Geburtstag. Der ehemalige Vorsitzende der Mainzer SPD und des SPD-Ortsvereins Weisenau machte sich jahrzehntelang für die Interessen der Arbeitnehmer stark. Er gehörte acht Jahre dem Landtag und 29 Jahre dem Mainzer Stadtrat an und war darüber hinaus u.a. als Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Heidelberger Zement tätig. Kürzlich wurde Toni Diehl die goldene Ehrenmedaille des Landes Rheinland-Pfalz verliehen.

**Oettinger (CDU) ehrt Weisenauer SPD-Genossen**



Der baden-württembergische Ministerpräsident überreichte dem Weisenauer Reiner Wahlig am 17. Januar 2008 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Die Verleihung des Ordens würdigt das fast 30-jährige kommunalpolitische Engagement des nunmehr im Ortsverein Weisenau aktiven SPD-Mitglieds. Reiner Wahlig war jahrelang als Mitglied u.a. im Ludwigsburger Kreistag sowie im Neckarweihinger Ortschaftsrat tätig. ■

Impressum:  
Verantwortlich i.S.d.P.  
(Seite 1+4): Ralf Kehrein

SPD

# Weisenau aktuell

## Informationen und Meinungen

Besuch des SPD-Ortsvereins Weisenau in der Tagesgruppe

## Kinderschutz in Mainz



Vorstand vor Ort: SPD unterstützt soziale Einrichtung

sg. Beim Besuch der Tagesgruppe im Februar informierten sich die Vorstandsmitglieder des SPD Ortsvereins über die Arbeit dieser sozialen Institution in Weisenau. Bereichsleiter Gert Geister und Sozialpädagogin Nicole Knobloch führten durch die Räume der Tagesgruppe und berichteten über die pädagogische Arbeit der Einrichtung, die von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt geleistet wird.

Bei der Tagesgruppe handelt es sich um eine Einrichtung der Jugendhilfe, in der täglich von Montag bis Freitag vierzehn Kinder im Alter von 7–12 Jahren aus ganz Mainz Auf-

nahme finden. Die Tagesgruppe ist eine Einrichtung des Heilpädagogiums Schillerhain. Ausgangspunkt für die Aufnahme sind Verhaltensauffälligkeiten, wie sie z. B. vor dem Hintergrund einer Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) zu finden sind. Jedes der Kinder hat seine persönliche Geschichte: Weglaufen, Konflikte in der Schule oder mit den Eltern, Verweigerung von Essen. Die Eltern sind in diesen Situationen oft überfordert. Im Rahmen der Arbeit kann individuell auf jedes einzelne Kind eingegangen werden. Auch die Eltern werden aktiv in das Geschehen miteinbezogen und finden Beratung und Unterstützung.

Ziel der Maßnahme ist die Sicherstellung des Verbleibs der Kinder in Familie, Schule und sozialem Umfeld. Der Vorstand zeigte sich sichtlich beeindruckt von der guten Arbeit der Tagesgruppe und lobte deren wichtigen Beitrag zum Kinderschutz in Mainz. Vorsitzender Ralf Kehrein überreichte eine Spende für die Einrichtung. Unser Ortsvorsteher Dieter Muth und er wollen ihre guten Kontakte zu den Weisenauer Vereinen nutzen und boten ihre Hilfe an. Die Tagesgruppe wird aus städtischen Mitteln durch das Stadtjugendamt finanziert. Unser Weisenauer Stadtratsmitglied Klaus Trautmann sicherte seine aktive Unterstützung für die weitere Arbeit der Tagesgruppe zu. ■

Aus dem Ortsbeirat

rk. Einen Erfolg konnte die SPD mit der Forderung verbuchen, zukünftig ein Wahllokal auf dem Großberg einzurichten.

Die CDU weiß, dass es Dezentrent Reichel (CDU) ablehnt, Sitzbänke zu ersetzen. Sie stellte einen Antrag, zwei Bänke vor der Martinus-Schule wiederaufzustellen. Dabei weigert sie sich, Sponsoren zu suchen. Die SPD hat gehandelt. Bereits am nächsten Tag wurden die neuen Bänke in Auftrag gegeben.

Mit dem Antrag zur Ansiedlung eines Einkaufsmarktes an der Wormser Straße/Ecke Mönchstraße möchte die SPD eine realistische Chance zur Verbesserung der Versorgung im Unterdorf und zur Belebung des Tanzplatzes vorantreiben.

**Das Allerletzte**

rk. Kinder mit Hundekot an Schuhen und Händen, Hundekot auf Friedhöfen. Gibt's nicht? Doch, in Weisenau! Fragen Sie mal Eltern, deren Kinder öfter auf Spielplätzen sind. Oder Besucher des alten Friedhofs. Nein, wir wollen nicht dazu aufrufen, Fotohandys zu nutzen und die Übeltäter zu fotografieren und anzuzeigen. Wir appellieren an die Hundehalter: Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr angeleinter Hund in diesen Bereichen nichts hinterlässt. Denn: Spielplätze und Friedhöfe sind keine Hundeklos! ■

SPD